

Allergnädigst privilegiertes

Leipziger Tageblatt.

No. 58. Freitag, den 27. August, 1819.

Freude der Kinderjahre.

Freude! die im frühen Lenze
 Meinem Haupte Blumen wand,
Sich! im Schmucke deiner Kränze
 Woll' ich noch an deiner Hand.
Selbst der Kindheit Knospen blühen
 Meinem Geste noch einmal,
Und im Abendstimmer glühen
 Sie mir all' im Morgenstrahl.

Du gabst mir zum Angebinde
 Holde, deinen frohen Sinn,
Lächeltest mir schon als Kinde,
 Bleibst des Mann's Begleiterin;
Dich fand ich in stillen Spielen,
 Dich in munterer Knaben Welt'n,
Auf der Star dich, dich am Lüften,
 Naren Quell im Blütenhain.

Stumm mit besetzten Locken
 Nach der Winter wild daher:

D, in seinen Silberfloren
 Sah ich nur der Spiele mehr.
Du, du liehst mit deine Flügel
 Auf des Eises Spiegelbahn,
Schwebtest, wenn vom glatten Hügel
 Rasch mein Schlitten flog voran.

Trübten dann mich auch wohl Sorgen:
 Kindersorgen sind nur leicht,
Und hinweg am andern Morgen
 Waren sie von dir geschweicht;
Alle Blumen glänzten wieder
 Hauchten süßern Duft um mich.
Und sank dann die Nacht hernieder;
 Sah ich noch im Traume dich.

Selig flohen Tag' und Jahre,
 So an deiner Hand, mir hin!
Bleicht der Herbst auch meine Haare:
 Doch bleibt mir dein heit'rer Sinn.
Kommt mein Winter: dann auch finde
 Sich dein Freund geliebt von dir.